

Keiner schlägt den Profi

Prominenten-Schach: Spitzenspieler Egbert Hengst muss immerhin vier Mal ein Remis akzeptieren

Von Annika Grundmann

ITZEHOE Spannung im Holstein-Center. Das hatte jedoch nichts mit der Entwicklung des Einkaufszentrums zu tun. Dieses Mal drehte sich alles um Schachfiguren. Zum 14. Mal bekamen Prominente aus dem Kreis Steinburg die Chance, gegen Egbert Hengst simultan anzutreten. Bisher gelang es keinem, dem Spitzenspieler des Itzehoer Schachvereins das Wasser abzugraben.

„Vielleicht könnte Wenzlaff es heute schaffen“, vermutete die 20-jährige Asiyeh Gholami und deutete auf den Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion Reinhold Wenzlaff. Die junge Zuschauerin spielt mit ihrer Familie auch Schach und fand die Veranstaltung „sehr gut“, weil alle so konzentriert dabei seien. Immer mehr Schaulustige beobachteten gespannt, wie der Profi von Tisch zu Tisch wanderte und jedes Mal mit einer neuen Spielsituation konfrontiert wurde, kommentiert von Organisatorin Christine Reimers.

Tatsächlich hielt Wenzlaff lange durch, dann machte er einen Fehler. Hengst erklärte: „In dem Moment, in dem er den Bauern nachzog, hatte er verloren.“ Der Christdemokrat sei aber sehr „zäh“ gewesen. Wenzlaff sagte schmunzelnd: „Er hat mich so lange zappeln lassen, bis ich einen Fehler gemacht habe. Das ist typisch für ihn, aber es ehrt ihn auch.“



Der Landrat wirkt nachdenklich: Torsten Wendt brütet über seinem Brett, während Egbert Hengst sich bereits hinten um Reinhold Wenzlaff kümmert. Dazwischen: Siegfried Hansen.

FOTO: ANNIKA GRUNDMANN

Am schwersten hatte es Hengst mit Andreas Gondorf von Vishay: „Wir haben ungefähr dasselbe Niveau, nur hatte ich durch das Simultan-Spiel bloß einen Zehntel der Bedenkzeit, die er hatte“, sagte der Spitzenspieler. So konnte Gondorf nach einem harten Kampf ein Remis (Unentschieden) erzielen. Im vergangenen Jahr gelang das nur einem Prominenten – dieses Jahr schafften es neben Gondorf auch Glückstädts stellvertretender Bürgermeister Siegfried Hansen, Roland Wink vom Rotary

Club und der ehemalige Landrat Burghard Rocke. Weiterhin spielten mit und verloren: Sönke Doll (SPD), Ralph Busch (CDU), Landrat Torsten Wendt, Herbert

.....

.....

Frauen (Norddeutsche Rundschau), Thorsten Koch (Unternehmer) und Klaus Kohlmann von Platen (Fraunhofer-Institut).

Zwar keine Niederlage, aber vier Remis – lässt Hengst etwa nach? „Die Besetzung war heute sehr stark“, resümierte der Profi. „Und ich habe riskanter gespielt als sonst.“

Laut Hansen sind die Promis trotzdem noch weit vom Sieg entfernt: „Es fehlt uns an Erfahrung und Übung.“ Mit dem Ergebnis komme er aber bestens klar, schließlich lebe die Veranstaltung davon, dass Hengst nicht verliert: „Diese Unbesiegbarkeit hat ihren Reiz.“ Wie es auch ausgeht, er spiele immer wieder

gern Schach. „Es ist Logik und Kunst in einem. Manche Stellungen auf dem Brett sind wahre Kunstwerke.“

Mit der Resonanz war Rolf Meier, Kassenwart des Itzehoer Schachvereins, durchaus zufrieden. Auch das Schachspielen für jedermann am Vormittag sei gut besucht gewesen. „Und jetzt wirken die Zuschauer alle interessiert und gespannt.“ Sehr wahrscheinlich also, dass die Promis im kommenden Jahr wieder die Chance erhalten, den ungeschlagenen Profi herauszufordern.